



Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Florian von Brunn, Margit Wild, Volkmarr Halbleib, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Einzelhandel stärken IV – Änderung des Landesentwicklungsprogramms

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Landesentwicklungsprogramm in folgenden Punkten dahingehend zu ändern, dass

1. das Hilfsmittel „Flächenmanagement“, das unter Kapitel 3.2. „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ als wirksames Mittel für Kommunen zur Einsparung von Fläche vorgeschlagen wird, in eine Verpflichtung übernommen wird,
2. bei Kapitel 5.3.2. „Lage der Gemeinden“ die Ausweisung von Einzelhandelsgroßprojekten in städtebaulichen Randlagen gestrichen oder mit restriktiveren Auflagen belegt wird,
3. das in Kap 5.3.5. „Zielabweichungsverfahren in grenznahen Gebieten“ genannte Zielabweichungsverfahren in grenznahen Gebieten nur noch bei Konversationsflächen angewandt werden darf.

Begründung:

Die Ausweisung von immer neuen Gewerbeflächen für den Einzelhandel an den Ortsrändern sorgt für einen immer stärker werdenden sog. Donut-Effekt in den Kommunen. Dieser Effekt widerspricht auch deutlich dem 5-ha-Ziel im Bereich des Flächensparens.